

Gemeinde Rottenacker

Auszug aus der Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderates	Verhandelt am 23.05.2019 Normalzahl: 10; anwesend: 10 Mitglieder; abwesend: 0 Mitglieder Vorsitzender: Bürgermeister Karl Hauler entschuldigt: ---
---	--

Außerdem anwesend: ---

Öffentlicher Teil

§ 32

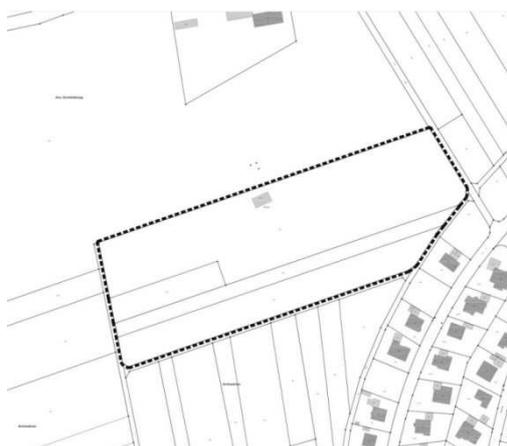
Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften „Schwärze“ Neuaufstellung des Bebauungsplanes zur Einbeziehung von Außenbereichsflächen im beschleunigten Verfahren

Die Gemeinde habe, wie Bürgermeister Hauler ausführt, mittlerweile keine gemeindeeigenen Bauplätze mehr zur Verfügung. Derweil sei die Nachfrage nach Bauland nach wie vor gegeben.

Mit dem Erwerb der Flurstücke 443, 444, 445 und 446 im Bereich „Schwärze“ am nord-westlichen Ortsrand mit insgesamt 2,95 ha könne nun eine mögliche Erweiterung ins Auge gefasst werden. Die Fläche reiche für ca. 30 neue Bauplätze aus, was nun als Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren nach § 13 b des BauGB vorangetrieben werden könne.

Die Gemeinde sei „Entwicklungsgemeinde“ und dürfe deshalb auch über den eigenen Bedarf hinaus Flächen zur Baureife bringen. Ziel sei jedoch vorrangig Bauplätze an örtliche Interessenten bereitzustellen. Gleichwohl werde man aber auch die Innenentwicklung (Bebauung „Schildknechtareal“, Hauffstraße oder Seniorenheim in der Ortsmitte) nicht aus den Augen verlieren.

Das Landratsamt habe im Vorfeld keine großen Bedenken geäußert, insbesondere gäbe es von Seiten der Landwirtschaft keine Emissions- einwände. Dies vorausgesetzt erlaube die Prognose, dass Bauinteressen- senten bereits etwa im Herbst 2020 mit den ersten Hausbauten beginnen könnten.



Gemeinderat Haaga bittet darum, bei den weiteren Planungen zum Bebauungsplan „Schwärze“ den Gedanken zu einer evtl. Verbreiterung des vorhandenen Feldweges Flst.-Nr. 343 am südöstlichen Rand des Wohngebietes „Leimenbühl“ mit aufzunehmen. Dies könne für eine möglicherweise erst spätere Zufahrt von großem Nutzen sein.

Nach einer weiteren kurzen Beratung fasst der Gemeinderat den einstimmigen

Beschluss

1. Den Bebauungsplan „Schwärze“ im beschleunigten Verfahren nach § 13 a Baugesetzbuch aufzustellen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt den Planentwurf auszuarbeiten und das weitere Planverfahren durchzuführen.

§ 33

Bauangelegenheiten

1. Neubau eines Mehrfamilienhauses, Hauffstraße, Flst.Nr. 2328/6

Der Bauherr und Investor plant hier den Bau von 6 Wohnungen. Grundsätzlich begrüßt die Gemeinde die Absicht, dass auf diesem Grundstück gebaut werden soll und damit nachverdichtet wird.

Der Bauantrag wurde vom Bauherrn allerdings kurz vor Beratung zurückgezogen und soll nun nochmals überarbeitet werden. Dies deshalb, als u.a. die vorgegebene Traufhöhe von 4,50 m überschritten wurde und der Nachweis, dass kein weiteres Vollgeschoss entsteht nicht erbracht ist. Daneben gebe es auch Bedenken der Angrenzer zur Erschließung und möglichem Hangwasser, was noch vom Landratsamt – Baurechtsbehörde – zu prüfen sei.

Der Gemeinderat nimmt von der Absetzung des Baugesuchs Kenntnis

2. Abbruch einer bestehenden Lagerhalle und Neubau einer Lagerhalle, Ehinger Straße, Flst.Nr. 1114/1

Hier handelt es sich um einen Bereich ohne Bebauungsplan. Weil sich das Vorhaben in das Ortsbild einfügt,

beschließt

der Gemeinderat einstimmig dem Abbruch sowie dem Neubau der geplanten Lagerhalle zuzustimmen und das Einvernehmen zu erteilen.

3. Erweiterung einer Lagerhalle, Grundlerstraße 11, Flst.Nr. 1301/12

Wenngleich, wie sich bei genauer Betrachtung des Lageplans ergibt, die angegebenen Maße und Plangrundlagen nicht ganz korrekt angegeben sind,

beschließt

der Gemeinderat auch diesem Bauvorhaben zuzustimmen und das Einvernehmen zu erteilen.

Wegen dieser geplanten Erweiterung in östlicher Richtung kann das vorgegebene Pflanzgebot allerdings nicht eingehalten werden. Eine an anderer Stelle entsprechende Ersatzpflanzung wird deshalb, wie in ähnlichen Fällen im Industriegebiet bereits erfolgt, noch vorzunehmen sein.

Außerdem seien, so Gemeinderat Walter, die an der westlichen Seite des Grundstücks geplanten weiteren Parkplätze wegen der Trafostation so nicht umsetzbar und deshalb zu prüfen. Ob das anfallende Regenwasser in den Kanal der Straße oder ins Versickerungsbecken eingeleitet werden soll, bleibe ebenfalls noch zu klären.

§ 34

Gründung und Beteiligung am Zweckverband Klärschlammverwertung Steinhäule (ZVS)

Wie Bürgermeister Hauler erläutert, werde der entwässerte Klärschlamm aus dem VG-Bereich seit Jahren zur Entsorgung zum Steinhäule verbracht, worüber man froh und dankbar sein könne. Jetzt mache insbesondere die Novellierung der Klärschlammverordnung, deren zentrales Element die Pflicht zur Rückgewinnung von Phosphor aus Klärschlamm bzw. Klärschlammverbrennungssaschen ist, eine Neuordnung notwendig. Dieser Aufgabe stellt sich der neu gegründete Interkommunale Zweckverband ZVS. Der Abwasserzweckverband Raum Munderkingen hat in seiner Sitzung am 13.05.2019 den Beitritt zu diesem Zweckverband bereits beschlossen.

Der Gemeinderat vertritt bei Beratung die Meinung diesem Beitritt zuzustimmen, zumal es keine wirtschaftlichere Alternative dazu gibt.

Daraufhin ergeht nachfolgender einstimmiger

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt dem Beitritt zum Zweckverband Klärschlammverwertung Steinhäule zu.

§ 35

Bekanntgaben, Verschiedenes, Anträge

1. Sanierung Grundschule

Zeitlich liege man mit den Sanierungsarbeiten im Plan wie Bürgermeister Hauler zur Kenntnis gibt.

Für die noch ausstehende Möblierung der Unterrichtsräume und den Einbau einer Küche habe heute Vormittag die Submission stattgefunden.

Für die Möblierung hat nur die Firma VS aus Tauberbischofsheim ein Angebot mit 38.871,22 Euro (ungeprüft) abgegeben. Der Kostenanschlag lag hier bei 40.460,00 Euro.

Für den Einbau einer Küche gab die Firma KWB Riedlingen (7.455,35 Euro ungeprüft) das günstigste Angebot ab. Der Kostenanschlag lag hier bei 11.900,00 Euro. Ein 2. Angebot lag bei 9.574,15 Euro).

Sollte sich nach erfolgter Prüfung der Angebote keine Änderung ergeben, ermächtigt der Gemeinderat den Vorsitzenden die entsprechenden Aufträge an die VS, Tauberbischofsheim (Möblierung) bzw. Firma KWB, Riedlingen (Küche) zu vergeben.

Bis nach den Pfingstferien sei man mit der Sanierung im Altbau soweit fertig, d.h., dann werde vom Neu- in den Altbau umgezogen und der Schulbetrieb weitergeführt. Hier appelliert Bürgermeister Hauler beim Umzug diverser Gegenstände und Schulmöbel an die Mithilfe einiger Eltern. Geplant sei zum Beginn des neuen Schuljahres 2019/2020 die Sanierungsarbeiten abgeschlossen zu haben.

Er erhoffe sich auch, dass bis dahin die ausgeschriebene Stelle der Schulleitung wieder besetzt ist. Andernfalls müsse sich das Schulamt zunächst um eine Übergangslösung bemühen.

2. Einladung 150 Jahre Donaubahn, 5 Jahre reaktiverter Bahnhof, Übernahme des Regionalen Bahnverkehrs im Netz 12 (Ulmer Stern) durch SWEG, ein neuer Linit 54-Zug wird getauft.

Wie Bürgermeister Hauler erfreut berichtet, steht am Pfingstsonntag 09.06.2019 der Fahrplanwechsel an – ein sehr wichtiger für den Bahnhof Rottenacker. Der Bahnhof Rottenacker wird aufgewertet mit zusätzlichen Zügen. Ein kleines „Fest“ soll deshalb diesen Tag begleiten. Die Bürgerinnen und Bürger seien deshalb eingeladen am Programm gratis mitzumachen:

Treffpunkt um 10:00 Uhr am Bahnhof Rottenacker. Rottenacker ab mit der SWEG (regulärer Halt) um 10:34 Uhr. Ein besonderer Zug fahre hier ein. Danach Schelklingen an 10:55 Uhr. Dort „Imbiss-Pause“ mit weiteren Informationsangeboten. Weiterfahrt um 11:40 Uhr mit der Historischen Bahn nach Marbach/Münsingen – Münsingen an 12:17 Uhr oder Marbach 12:33 Uhr. Rückfahrt Marbach 16:41 Uhr oder Münsingen 16:58 Uhr – Schelklingen an 17:37 Uhr – Schelklingen ab 17:59 Uhr – Rottenacker an 18:19 Uhr.

Es ist auch begrenzte Fahrradmitnahme möglich, so dass sportliche Teilnehmer bei hoffentlich gutem Wetter einen schönen Pfingstausflug mit Fahrradrückfahrt durchs Lautertal machen können. Anmeldungen sind bis 31.05.2019 im Rathaus unter genauer Personenzahl und – falls gewünscht – Fahrradmitnahme anzugeben.

Beim Fahrplan ab 09.06.2019 kommt es nicht nur zu der Veränderung, dass der Regionalverkehr von der Hohenzollerischen Landesbahn bzw. jetzt Südwestdeutsche Landesverkehrs AG (SWEG) gefahren wird – es kommt noch einmal zu deutlichen Angebotsverbesserungen, besonders auch an Wochenenden. Insgesamt halten am 09.06.2019 wöchentlich 231 Züge in Rottenacker.

In Richtung Ulm fährt ab 08:34 Uhr jeweils zur Minute 34 stündlich ein Zug bis 19:34 Uhr, außerdem bleiben die 3 morgendlichen RE-Züge um 06:00 Uhr/07:07 Uhr/ 08:06 Uhr, sowie eine Regionalbahn um 06:23 Uhr und abends ein RE um 21:08 Uhr und eine Regionalbahn um 21:46 Uhr.

In Richtung Munderkingen fährt stündlich ab 08:20 Uhr jeweils zur Minute 20 eine Regionalbahn bis 21:20 Uhr, sowie abends um 22:50 Uhr und 23:56 Uhr.

Überwiegend verkehren diese Züge täglich d.h. auch an Wochenenden. Ab 09.06.2019 habe man am Bahnhof Rottenacker damit ein „vollwertiges“ Angebot.

3. Gemeinderat Haaga bittet um Überprüfung eines seines Erachtens zu tiefen Straßeneinlaufschachts vor der Arztpraxis im Lärchenweg, was insbesondere für Radfahrer zum Verhängnis werden kann.
 4. Auf Nachfragen von Gemeinderat Walter erläutert Bürgermeister Hauler, man werde, nachdem die Straßenbeleuchtungsmasten im Bauabschnitt 2 Kapellenacker bereits vorhanden sind in Absprache mit dem Bauhof nun auch zeitnah die Beleuchtungskörper installieren. Ebenso werde er sich bei der Firma Thoma, welche die Tiefbauarbeiten der Einlegung des Glasfaserkabels im Bereich Bogenstraße und Fußweg zur Gartenstraße (Kirchenweg) ausgeführt hat, bezüglich einer zeitnahen Fertigstellung erkundigen.
 5. Nachgefragt von Gemeinderat Riepl wegen der angesprochenen Problematik durch Setzungen im Bereich beim Evangelischen Kindergarten und benachbarte Anwesen bzw. der Frage, ob es hier einen Zusammenhang mit erfolgten Kabelverlegearbeiten (Spülbohrung) gibt, habe er, so der Vorsitzende, aktuell keine neuen Infos. Vermutlich laufe es auf einen Rechtsstreit hinaus.
 6. Bürgermeister Hauler dankt kurz vor Ablauf der Amtsperiode allen Gemeinderäten, die in den vergangenen 5 Jahren die Gemeindepolitik mitgestaltet und mitgetragen haben. Ebenso spricht er jenen Bürgern Dank aus, die sich auf den beiden Wahlvorschlagslisten um einen Sitz im Gemeinderat beworben haben. Der Wähler habe es bei insgesamt 19 Kandidaten sicherlich nicht einfach, weshalb er eine spannende Wahl erwarte.
-

